

# Dachdetail: Dachablauf

# Dachablauf mit Bitumenabdichtung

**Die meisten abzudichtenden Dachflächen benötigen mindestens einen Dachablauf. Diese sind nach DIN 1986-100 zu planen und zu bemessen. Sie entwässern das gesamte Niederschlagswasser der ihnen zugehörigen Dachflächen. Deshalb kann gerade hier ein kleiner Fehler große Folgen haben.**

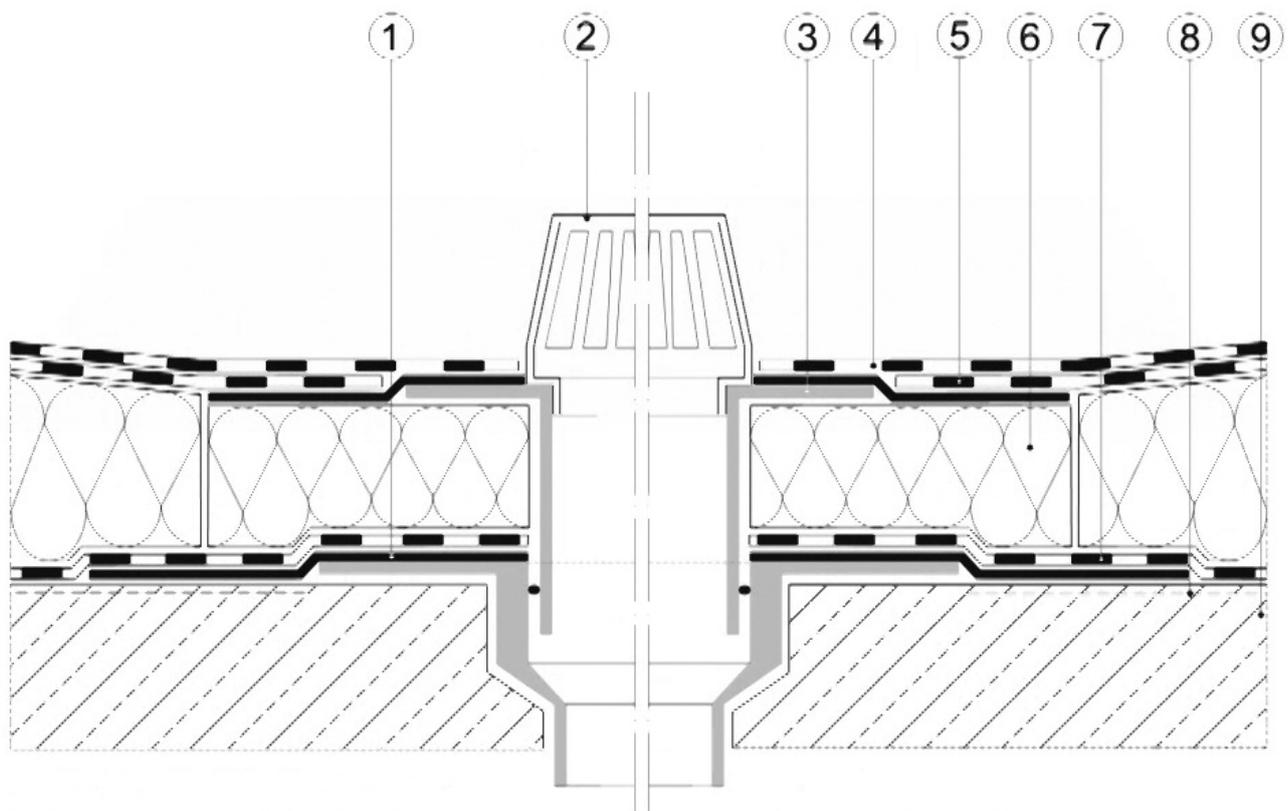
Je nach Anforderung und Dachaufbau werden Gullys mit Klemmflansch oder Anschlussmanschette in wärmegeämmter und in beheizbarer Variante angeboten. Entscheidend ist jedoch ein professionell verarbeiteter Anschluss der Gullys an die Bitumenabdichtung. Denn kleine Ausführungsfehler können große Folgeschäden nach sich ziehen. Architekten und Planer finden alle nötigen Informationen im bestehenden Regelwerk. Gerade große Projekte gelingen am besten in enger Zusammenarbeit mit einem erfahrenen Dachdecker.

## **Grundlegende Planungsdetails**

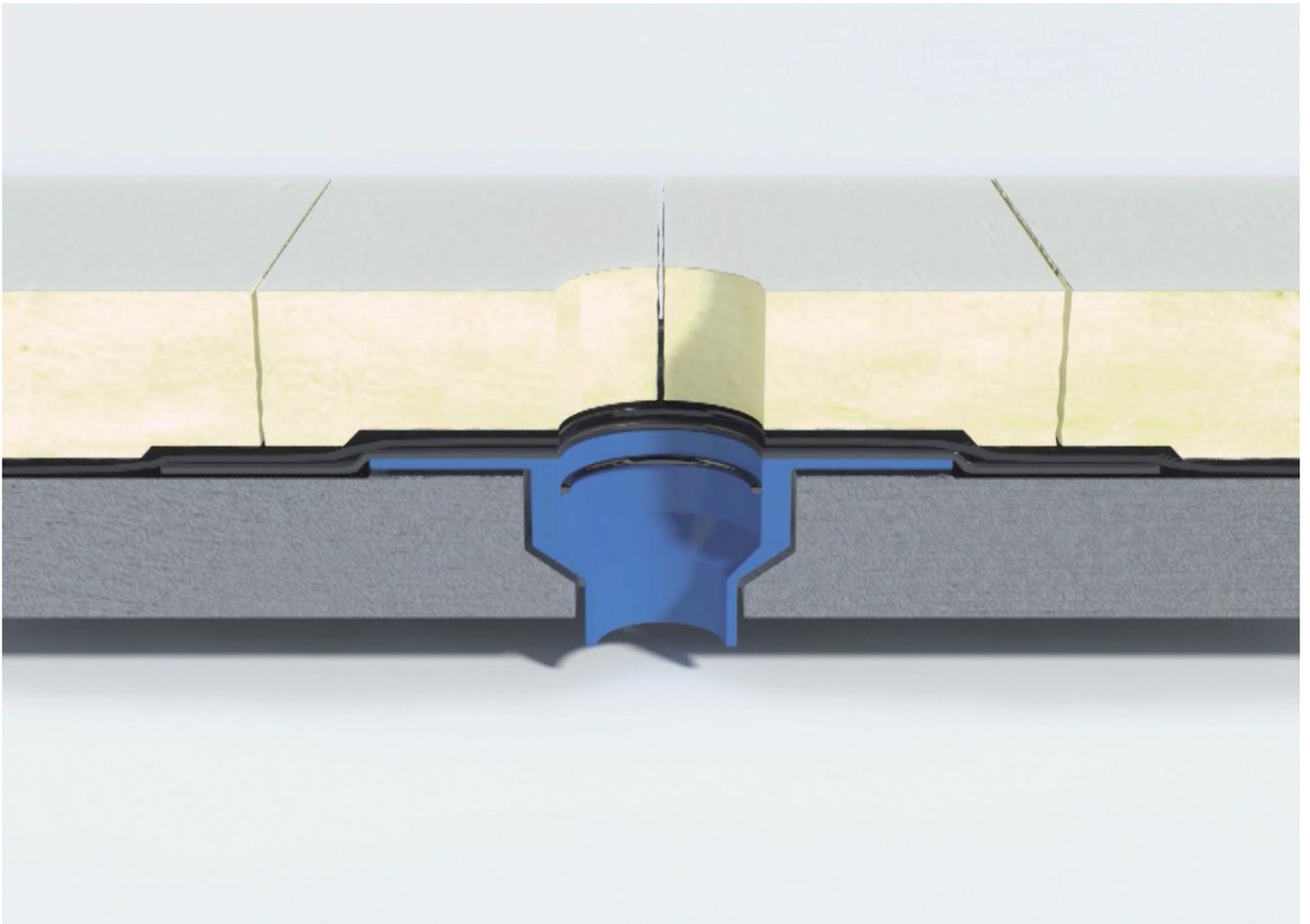
Bei der Planung und Anordnung der Abläufe muss beachtet werden, dass die Gullys an den Tiefpunkten des Daches platziert werden und dass ihre Flanschaußenkanten einen Mindestabstand von 30 Zentimetern zu anderen Details haben müssen. Bei wärmegeämmten Dachkonstruk-

tionen mit Dampfsperre sind zweiteilige Dachgullys zu verwenden. Befinden sich unmittelbar unter der Decke beheizte oder genutzte Räume, müssen wärmedämmte Dachgullys eingesetzt werden. Darüber hinaus ist bei der Planung sicherzustellen, dass die Dachabläufe zu Wartungszwecken frei zugänglich sein müssen. Bei genutzten Dachflächen muss außerdem berücksichtigt werden, dass die Gullys auch die Oberfläche der Nutzschicht entwässern. Bei Begrünung ist dabei zu beachten, dass der Bereich der Dachgullys von der Vegetation freigehalten wird.

## Dachablauf mit Polymerbitumenbahnen



- |   |                            |
|---|----------------------------|
| ① Dachablauf<br>Klebeflansch mit Voranstrich, $b \geq 120$ mm       | ⑥ Wärmedämmung             |
| ② Kiesfang  | ⑦ Dampfsperre              |
| ③ Aufstockelement,<br>Klebeflansch mit Voranstrich, $b \geq 120$ mm | ⑧ Bitumen-Voranstrich      |
| ④ Oberlage der Abdichtung (Polymerbitumenbahn)                      | ⑨ Unterkonstruktion, Beton |
| ⑤ Erste Lage der Abdichtung   |                            |



### **Zweilagige Abdichtung mit Bitumenbahnen**

Bei diesem zweiteiligen Dachablauf wird im ersten Arbeitsschritt zunächst der Gullytopf in die Unterkonstruktion eingebaut. Um dabei ein Schrägstellen des Aufstockelementes zu verhindern, empfiehlt sich in den meisten Fällen eine mechanische Fixierung in der Unterkonstruktion. Anschließend wird die Dampfsperrbahn auf den Klebeflansch des Gullytopfes geführt und danach die Wärmedämmung verlegt.



Im Technikfilm *Detail Dachablauf* werden die einzelnen Arbeitsschritte zur sicheren Ausführung als Animation und in einer Schulungsumgebung ausführlich gezeigt, zu sehen auf [www.derdichtebau.de](http://www.derdichtebau.de).



Um das zweite Element des Dachablaufes, das Aufstockelement, möglichst plan und ohne Wärmebrücke in die Unterlage einlassen zu können, wird die Wärmedämmschicht im Umfeld des Gullys auf einer Fläche von einem Quadratmeter jeweils rund 20 Millimeter dünner ausgebildet. Hierzu wird zunächst die Vertiefung für den Kranz aus der Dämmung ausgeschnitten und so die Vertiefung für die Manschette vorbereitet. Die mineralvlieskaschierte Mineralfaserdämmung wird an der markierten Fläche abgeraspelt und das lose Material entfernt. In die Vertiefung fügt sich nun das Aufstockelement passgenau ein.

Im nächsten Arbeitsschritt wird die erste Lage der Abdichtung über den Dachablauf gelegt. Vor dem Verkleben wird die Gullyöffnung kreisförmig ausgeschnitten. Dann erfolgt das Aufschweißen der Elastomerbitumen-Unterlagsbahnen auf die Wärmedämmung. Besonders sorgfältig erfolgt das Aufschweißen auf den Klebeflansch.





Nach Fertigstellung der ersten Abdichtungslage wird mit dem Aufbringen der mineralisch bestreuten Oberlagsbahnen im Lagenversatz begonnen.

Wenn die Öffnung für den Dachablauf vorbereitet ist, wird die erste Bahn der Oberlage vollflächig aufgeschweißt. Besondere Sorgfalt erhält wieder der Bereich der Gullyöffnung. Die heraustretende Bitumenwulst an der Gullyöffnung zeigt die vollständig dichte Verbindung an.



Abschließend wird der Kies- und Laubfang eingesetzt.

Dachabläufe sollten möglichst alle sechs Monate gewartet werden. Bei genutzten Dachflächen sollte der Anschlussbereich außerdem durch Schutz- oder Abdeckbleche gegen mechanische Beschädigung geschützt werden. Fachgerecht ausgeführt ist der Anschluss des Gullys an die Dachabdichtung die Grundlage für eine sichere Entwässerung des Daches.



Weitere Informationen zur Planung der Dachabdichtung bieten die Technischen Regeln – abc der Bitumenbahnen, kostenlos anfordern oder zum Download als PDF. Über den aktuellen Stand und über Änderungen der Technischen Regeln informiert der Newsletter von [derdichtebau.de](http://derdichtebau.de), einfach abonnieren.

Auf dem Internetportal [www.derdichtebau.de](http://www.derdichtebau.de) stehen außerdem weitere detaillierte Technikfilme zu den verschiedenen Dachdetails zur Verfügung.

# Impressum

Herausgeber:

die bitumenbahn GmbH

Mainzer Landstr. 55

60329 Frankfurt am Main

Tel.: 069 2556-1314

Fax: 069 2556-1602

Geschäftsführer:

Dr.-Ing. Rainer Henseleit

Sitz der Gesellschaft: Frankfurt/M

Amtsgericht Frankfurt HRB 78994

USt-ID: DE814796985

Bildquelle:

die bitumenbahn GmbH



Weitere Informationen über Bitumenbahnen  
und die führenden deutschen Bitumenbahnen-Hersteller unter  
[www.derdichtebau.de](http://www.derdichtebau.de)

# Bitumenbahnen lieben Herausforderungen – jeden Tag.

[www.derdichtebau.de](http://www.derdichtebau.de)